



PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Osterfestkreis 2020



IMPRESSUM



Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742
f. d. l. v.: Pfarrer Dr. Stefan Schantl , 6322 Kirchbichl, Pfarrgasse 3,
Tel. 05332/87105 und PfAss. Diakon Mag. Franz Reinhartshuber, 6323 Bad
Häring, Dorfstraße 4, Tel. 0676/87466323

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,
Mail: m.pfandl@tsn.at

Fotos: S. 5, 7, 9, 14, 15: CC0, pixabay, S. 19: CC by dnalor01, Wikimedia
Commons,

S. 22: CC by Stiftsbibliothek Einsiedeln, S. 37: KFB, o. A.: Martina Pfandl
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Fronleichnam - Christkönig 2020:
19. Mai 2020

Webseite: www.pfarre-badhaering.at

INHALTSVERZEICHNIS

Worte des Herrn Pfarrers	4 - 5
Gedanken des Herrn Pfarrassistenten und Diakones	6 - 7
Liturgischer Festkreis <i>(Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung und haben Sie Verständnis für Änderungen.)</i>	8 - 15
Familienseiten	16 - 19
• Masken ablegen	16
• Erstkommunionkinder	17
• Gesalbt sein – Firmkandidaten	18 - 19
Entlang des Weges: Serie über Marterl, Bildstöcke und Wegkreuze in Bad Häring	20 - 21
Freude und Trauer in unserer Pfarre	22
Chronik der vergangenen Monate	23 - 31
Pfarrgemeinderat	32 - 35
Terminvorschau	36 – 39

WORTE DES HERRN PFARRERS



Grüß Gott!

*O wahrhaft selige Nacht,
die Himmel und Erde versöhnt,
die Gott und Menschen verbindet!*

Diese Jubelworte werden wir in der Osternacht wieder hören: in der Nacht, in der Jesus nach seinem Tod wieder auferstanden ist.

Diese Worte des Osterlobes sind viele Jahrhunderte alt und doch ganz aktuell: Ganz gleich, wie es in unserem Herzen aussieht, Gott selbst streckt uns die **Hand der Versöhnung** entgegen.

Gott selbst ist in Jesus Christus Mensch geworden. Gott selbst ist schwach geworden und trägt vor seinem Tod Leid und Spott und Verhöhnung.

Gott sagt uns damit: **Musst auch du Spott ertragen?** – *Ich bin bei dir, du bist nicht allein. Vertraue es mir an, schütte mir dein Herz aus, ich will dir Frieden schenken. Und Kraft dazu, dagegen aufzustehen.*

Und er sagt damit auch: **Mensch, verletzt du andere mit deinem Spott, deinem schlechten Reden? Mit anderem, was du tust?** – *Ich bin bei dir, hier ist meine Hand, komm, ergreif sie, ich helfe dir dabei, damit aufzuhören. Du darfst dich mit mir, Gott, versöhnen und mit deinen Mitmenschen.*

WORTE DES HERRN PFARRERS

Dahinter steckt das **größte Ostergeschenk**, das Gott uns macht: *Mensch, vielleicht ist es dir nicht ganz bewusst, oder vielleicht merkst du es selbst ganz genau: Du hast Fehler gemacht, andere verletzt, warst egoistisch, böse, ungeduldig, ... – aber ich, Gott, will für dich diese Schuld tragen und dir Vergebung schenken. Komm zu mir und empfang dieses Geschenk!*

Deswegen singen wir im großen Osterlob der Osternacht sogar:

O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!



So wünsche ich euch eine tiefe Erfahrung der Vergebung Gottes und einen tief berührenden Osterjubiläum in eurem Herzen und in der Gemeinschaft mit euren Lieben.

Euer Pfarrer

Stefan Schantl



Aufbruch in die österliche Freude

Wir Menschen lassen uns gerne von inneren Wünschen leiten und motivieren. Wie oft tritt uns etwas vor Augen, das uns anspricht, unser Herz bewegt und anzieht! Unser ganzes Leben ist ein beständiges Suchen nach MEHR, nach mehr Freude, nach mehr Glück, ja nach mehr Leben im Leben! Eigentlich verbirgt sich hinter diesem MEHR die Sehnsucht nach dem Himmel, nach dem wahren Leben, das uns Gott verheißen hat und uns schenken möchte. Aber wie oft stehen wir an, weil wir auf falschen Wegen gehen und dort unser Glück suchen?

Die Fastenzeit ist uns gegeben, damit wir diesen „Herzenszug“ neu wahrnehmen und einen neuen Weg suchen, wenn wir anstehen. Ja, die österliche Bußzeit ist eine schöne Einladung, eine heilsame Gelegenheit, den Weg des Herzens, den Weg der „MEHR – Sehnsucht“ wieder neu aufzunehmen. Das Fasten hilft uns wahrzunehmen, wo wir im Leben stehen, wo wir auf unserer Suche nach dem MEHR nicht mehr weiterkönnen und auf einem Holzweg sind.

Die Kirche gibt uns in der Fastenzeit die altbewährten „Lebensmittel“, die uns helfen können, uns wieder auf einen guten, fruchtbaren Weg zu begeben: der VERZICHT kann uns

GEDANKEN DES PFARRASSISTENTEN UND DIAKONES

wach und achtsam machen für das Wesentliche, GEBET, Besinnung, Beichte ... lassen uns innerlich heimkommen und mit Gott in eine heilende Beziehung eintreten und das TEILEN mit anderen befreit uns von uns selbst und stiftet Beziehung und schenkt Freude!

Vielleicht schrecken wir vor diesen „Mitteln“ zurück, da sie unbequem sind und uns stark herausfordern. Aber sie helfen uns, aufzustehen, umzukehren und sie geben uns den nötigen Ruck, den es braucht, um wirklich umkehren zu können, um unsere Sackgassen zu verlassen und wieder entschieden das göttliche Leben, das MEHR zu suchen.

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung ins Leben, die unsere Welt verändert und neu aufgestellt hat und uns alle Hoffnung schenkt. Ostern soll anhand der Fastenmittel auch für uns zu einer Auferstehungserfahrung werden und uns zu mehr Freude, Hoffnung und Leben führen, dass wir freudig bekennen können: „Christus ist wahrhaft auferstanden und schenkt uns damit wahre Hoffnung und Auferstehung in ein MEHR an Leben und Freude!“



Ich wünsche Ihnen / Euch ein beherztes Einsetzen der Fastenmittel und ein frohes Fest der Auferstehung, das auch Ihre/Eure Herzen neu auferstehen lässt!

Ihr/Euer Pfarrassistent und Diakon

Franz Reinkartshuber

LITURGISCHER FESTKREIS

Mi, 26. Februar

Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit

19:00 Uhr • Heilige Messe mit Aschenauflegung

*Barmherziger Gott,
du bist den
Demütigen nahe
und lässt dich durch
Buße versöhnen.*



Neige dein Ohr unseren Bitten und segne † alle, die gekommen sind, um das Aschenkreuz zu empfangen. Hilf uns, die vierzig Tage der Buße in rechter Gesinnung zu begehnen, damit wir das heilige Osterfest mit geläutertem Herzen feiern.

(Liturgisches Gebet zur Segnung und Austeilung der Asche)

Fr, 28. Februar

Aschenkreuzgottesdienst der VS

11:00 Uhr • Wortgottesdienst mit Aschenauflegung

So, 1. März

1. Fastensonntag

In jener Zeit wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel in Versuchung geführt werden. (Mt 4,1)

10:15 Uhr • Familiengottesdienst – Kinder gestalten mit

LITURGISCHER FESTKREIS

Di, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März, 7. April

Den Kreuzweg Jesus betend mitgehen

19:00 Uhr • Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche



Do, 19. März

Hl. Josef – Landespatron in Tirol

7:30 Uhr • Heilige Messe
auf Meinung
der Zimmerleute



*Statue des heiligen Josef im
Wohn- und Pflegeheim Bad Häring*

***Der heilige Josef ist das Vorbild der Arbeiter
und Schutzherr der Kirche.***

*„Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im
Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater.
Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für
Menschen; ihr wisst, dass ihr vom Herrn euer Erbe als Lohn
empfangen werdet. Dient Christus, dem Herrn!“*

(Kol 3,17.23-25)

LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 27. März

Krankensalbungsgottesdienst, anschließend Kaffeejause

- 14:00 Uhr • Hl. Messe und Möglichkeit zum Empfang der hl. Krankensalbung im Wohn- und Pflegeheim zur Stärkung von Leib und Seele – eine herzliche Einladung für alle, die den Wunsch danach verspüren

So, 5. April

Palmsonntag

Allmächtiger, ewiger Gott, segne + diese grünen Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt; gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (Palmsegnung)

- 10:15 Uhr • Palmweihe, Palmprozession
• Festmesse



LITURGISCHER FESTKREIS

Do, 9. April

Gründonnerstag

Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die FüÙe gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die FüÙe waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

(Joh 13,14.15)

- 17:00 Uhr • Beichtgelegenheit
- 18:00 Uhr • Hl. Messe vom
- bis 20:00 Uhr Letzten Abendmahl
- Übertragung des Allerheiligsten und Anbetung



Fußwaschung (Darstellung in Heiligenkreuz)

Fr, 10. April

Karfreitag

Als Jesus die Mutter sah u.nd bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: † Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: † Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

(Joh 19,26.27)

14:30 Uhr

15:00 Uhr

18:00 Uhr

19:00 Uhr



- Kinderkreuzweg
- Gedächtnis der Todesstunde Jesu (in Stille)
- Beichtgelegenheit
- Karfreitagliturgie – musikalische Gestaltung Johanneschor

12. Station des Kreuzweges in Mattsee: Jesus stirbt am Kreuz

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 11. April

Karsamstag - Tag der Grabesruhe

Osternacht

Christus ist auferstanden!

Halleluja!

- 20:00 Uhr • Beichtgelegenheit
- 21:00 Uhr • Osternachtfeier
mit Lichtfeier,
Wortgottesfeier,
Tauffeier
und Eucharistiefeier



Halleluja! Ich bin eine neue Schöpfung und ich lebe neu in dir, Jesus. Danke! Lass das Licht dieser heiligen Nacht, das ich in mir trage, mein ganzes Leben erleuchten und auch zum Licht für andere werden. (Eröffnung der Eucharistiefeier in der Osternacht)

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 12. April

Ostersonntag

- 10:15 Uhr • Festgottesdienst mit
Speisenweihe – musikal.
Gestaltung
Johanneschor



DIE OSTERKERZE – CHRISTUS, DAS LICHT

*Lass nie zu, dass
in deinem Leben
die Sorge sich so
breitmacht, dass
du darüber die
Freude über den
auferstandenen
Christus vergisst.
(Hl. Mutter Teresa
von Kalkutta)*

Mo, 13. April

Ostermontag

- 9:45 Uhr • Emmausgang mit Ministranten, Firmlingen
und Familien – Treffpunkt Kurzentrum
- 10:15 Uhr • Festgottesdienst in der Pfarrkirche,
anschließend Pfarrcafé



*Jesus, sprich so zu mir, dass mein Herz brennt von deinen Worten und
lass meine Augen aufgehen, wenn du das Brot brichst für uns. Ich will
dich erkennen und in deiner Gegenwart sein.*

(Eröffnung der Eucharistiefeier am Ostermontag)

LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 24. April

Markusbittgang

Guter Gott, du hast den heiligen Markus zu einem einzigartigen Dienst am Evangelium gerufen. Durchdringe mit dem Geist dieser Botschaft unser Leben und segne es.

19:00 Uhr • Bittgang zur Antoniuskapelle und Bittmesse

Sa, 25. April

Tauferneuerungsgottesdienst



19:00 Uhr • Heilige Messe zur
Tauferneuerung für die Erstkommunionkinder

Fr, 8. Mai

Florianifeier der FF Bad Häring

19:00 Uhr • Abendgottesdienst zu Ehren des hl. Florian

So, 17. Mai

Erstkommunion



9:15 Uhr • Einzug in die Pfarrkirche
ca. 9:30 Uhr • Pfarrgottesdienst mit Erstkommunionfeier

Do, 21. Mai

Christi Himmelfahrt

Guter Gott, schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist.

8:00 Uhr • Pfarrgottesdienst

LITURGISCHER FESTKREIS

Mo, 18. Mai

Bittgang zur Lourdeskapelle

Mi, 20. Mai

Bittgang zur Antoniuskapelle

dienstags ***Maiandachten***

in der Antoniuskapelle

- 19:00 Uhr • Wir laden herzlich ein, diese Gebetsanliegen für das Dorf mitzutragen und sie der Gottesmutter anzuvertrauen.



Sa, 23. Mai

Bittgang nach Mariastein

*Heilige Maria, Mutter Gottes,
du Braut des Heiligen Geistes
bitte für uns. Amen.*

- 6:00 Uhr • Bittgang nach Mariastein und Gottesdienst

Treffpunkt ist bei der Innbrücke in Kirchbichl-Oberlangkampfen, anschließend an den Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

So, 31. Mai, Mo, 1. Juni

Pfingsten

- So 10:15 Uhr • Festgottesdienst
Mo 10:15 Uhr • Festgottesdienst mit den Firmlingen



So, 7. Juni

Dreifaltigkeitssonntag

*Weil ihr Söhne seid, sandte Gott den
Geist seines Sohnes in eure Herzen,
den Geist, der ruft: Abba, Vater. (Gal 4,6)*

- 10:15 Uhr • Familiengottesdienst zum Tag des Lebens

Fastenzeit: Masken ablegen

Was verbirgt sich hinter den Masken meiner Freunde?

Was verbirgt sich hinter meiner Maske?



Verletzbarkeit
Einsamkeit
Angst
Schüchternheit
Eifersucht
Geiz
Trauer
Neid
Unzufriedenheit

Mag ich meine Freunde, wie sie sind?

Kenne ich sie wirklich?

Wer hat mich gern ohne Maske - so wie ich bin,

so wie mich Gott gewollt hat?

Kenne ich mich selbst?

Gott liebt uns als seine Kinder.

Wir dürfen uns von ihm formen lassen.

Wir dürfen einander in dieser Güte formen.

So bleiben wir auf dem Weg seiner Liebe.

FAMILIENSEITEN

Folgende Kinder der 2. Klasse der VS freuen sich auf die Erstkommunion und bereiten sich gut darauf vor:

<i>Ager Maximilian</i>	<i>Hechenleitner Ella</i>	<i>Jngruber Alexander</i>
<i>Amman Philipp</i>	<i>Klingler Daniel</i>	<i>Schlechter Martin</i>
<i>Astner Raphaela</i>	<i>Lackstätter Felix</i>	<i>Strasser Simon</i>
<i>Edenhauer Elias</i>	<i>Lampmeier Lina</i>	<i>Unterpertinger Moritz</i>
<i>Fuchs Patrizia</i>	<i>Lechner Pia</i>	<i>Wegscheider Lena</i>
<i>Gastl Jakob</i>	<i>Obermayr Alina</i>	<i>Wegscheider Thomas</i>
	<i>Osl Tanja</i>	

Der Leib Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben:

Er stärke mich in meiner Beziehung zu Gott und zu den Menschen, er helfe mir, dem Bösen zu widersagen und in der Liebe zu wachsen.



Ich bin mit Gott verbunden.

Ich bin mit anderen Menschen verbunden – ich erlebe Schönes und Schlimmes.

Ich muss Entscheidungen treffen.

Ich stehe fest auf der Erde.

FAMILIENSEITEN

Jugendliche der 6. und 7. Schulstufe bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor – auf jenes Sakrament, das das Erwachsenwerden stützt und stärkt, das mit den Gaben des Geistes beschenkt und Verantwortung zutraut.



Durch das Sakrament der Firmung darf sich jeder Firmling dieser Gnade neu bewusst werden und in freier Entscheidung nach Gottes Geboten leben und seinem Weg vertrauen, um zum vollkommenen Menschen in Christus zu werden – bereit zum Dienst an Gott und an den Menschen.

**Die Gaben des Geistes helfen, das Leben zu gestalten –
ohne Selbstlaute in einfacher Rätselform
können sie zum Nachdenken anregen:**

W_sh_t, _ns_cht, R_t, _rk_nntn_s,
St_rk_, Fr_mm_gk_t, G_tt_sf_rcht,

FAMILIENSEITEN

Auf die gemeinsame Vorbereitungszeit mit den Jugendlichen freuen sich Herr Pfarrer Stefan Schantl, Herr Diakon Franz Reinhartshuber, Wolfgang Egerdacher und Martina Pfandl.



<i>Achoner Simon</i>	<i>Kaufmann Julian</i>	<i>Petres Bara David</i>
<i>Atzl Monika</i>	<i>Klingler Julia</i>	<i>Pirkner Benedikt</i>
<i>Bichler Timon</i>	<i>Kljajic Nico</i>	<i>Plattner Lukas</i>
<i>Bratek Petra</i>	<i>Kogler Lauren</i>	<i>Salzburger Lara</i>
<i>Dissertori Tanja</i>	<i>Kühmaier Fabio</i>	<i>Sandrisser Jamie</i>
<i>Dreßler Zoe</i>	<i>Manzl Fabio</i>	<i>Schallhart Veronika</i>
<i>Duben Jsabelle</i>	<i>Mathes Julia</i>	<i>Schwarz Sophie</i>
<i>Egger Adrian</i>	<i>Meraner David</i>	<i>Solderer Julia</i>
<i>Egger Fabian</i>	<i>Meraner Nina</i>	<i>Spanring Florian</i>
<i>Egger Sebastian</i>	<i>Mey Clemens</i>	<i>Steinbacher Lisa</i>
<i>Farthofer Christian</i>	<i>Mey Heidi</i>	<i>Unterpertinger Lea</i>
<i>Fuchs Noah</i>	<i>Mühlberger Anja</i>	<i>Van Leur Ella</i>
<i>Gfäller Matilda</i>	<i>Muigg Leonie</i>	<i>Wallmann Lena</i>
<i>Hauk Lorina</i>	<i>Nagiller Luca</i>	<i>Wopfner Chiara</i>
<i>Heuberger Luca</i>	<i>Obwaller Florian</i>	<i>Wopfner Nico</i>
<i>Hüttenberger Finja</i>	<i>Ortner Alina</i>	<i>Wurzer Philipp</i>
<i>Kaindl David</i>	<i>Ott Lena</i>	<i>Zirngast Lara</i>
	<i>Parolini Linda</i>	

Friedhofskreuz

*Erhöht sein am
Kreuz:*

*im Festgenageltsein
Kraft ausstrahlen*

*im Festgenageltsein
die Größe Gottes
spürbar werden lassen*

*im Festgenageltsein
Frieden und Ruhe
verheißen*

*Erhöhtes SEIN
am Kreuz:
anziehendes SEIN*



Dieses Kreuz wurde von Herbert Barthel (1928 – 1967) geschaffen und am 31. Oktober 1963 von der Gemeinde Bad Häring, die laut Vertrag mit der Pfarrkirche dafür zuständig ist, aufgestellt. Tags darauf, zu Allerheiligen, wurde es von Herrn Pfarrer Jakob Mair, dem späteren Weihbischof, eingeweiht. Wegen der schwefeligen Gasaustritte aus dem Kohlerevier verfärbte es sich rascher dunkel als es bei Kupfer üblich ist.

ENTLANG DES WEGES

Das Friedhofskreuz ist aus mehreren Kupferteilen zusammengesetzt. Als 4-Nageltypus zeigt es Christus mit Dornenkrone und durchstoßener Seite sowie gesenktem Haupt. Durch die Größe des Kreuzes, das sich über die Gräber erhebt und seinen Platz an der höchsten Friedhofsstelle SSO erinnert es an die Bibelstelle Joh 12,32: Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.



Der Körper hängt kraftlos am Kreuz und stellt doch

die Verbindung zwischen Himmel und Erde dar, während die Arme, genau im rechten Winkel angesetzt, sich ausstrecken, um alle Menschen zu empfangen und aufzunehmen.

FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

TAUFE



**In die Gemeinschaft der Christen
aufgenommen wurden:**

Nina Katharina Schier

Adele Berger



Effata! Öffne dich! Das hat Jesus dem
Taubstummen zugerufen und ihm
Mund und Ohren geöffnet.

(Vgl Mk 7,31 – 37)

**Dieser Zuruf gilt auch den
Neugebauten:**

*Der Herr öffne dir Ohren und Mund,
damit du sein Wort vernimmst
und den Glauben bekennst zum Heil
der Menschen und zum Lobe Gottes.*

TOD



**Von Gott in die Ewige Heimat
gerufen wurden:**

Klara Bucher

Jakob Bucher

Anna Gradl

*Die Zeit der Sorgen und des Leids ist vorbei.
Alle Last liegt in Gottes Hand.
Die Erinnerungen bleiben und die Liebe verbindet.*

Kindersegnungsgottesdienst



Es war eine große Freude, mit so vielen Familien Gottesdienst zum Thema **ÖFFNE DICH** zu feiern: öffnen für Gott und den

Frieden. Herr Pfarrer Stefan Schantl ging in seiner Ansprache auf diesen Frieden ein, den es manchmal schwer fällt zu halten, wenn man sich über jemanden ärgert. Im Anschluss lud Herr Diakon Franz Reinhartshuber die Erwachsenen - Eltern, Paten und Großeltern - ein, das Versprechen, das sie bereits bei der Taufe ihrer Kinder gesprochen hatten, noch einmal bewusst zu wiederholen. Anschließend durften sich die Kinder segnen lassen und freuten sich über das Erinnerungskarten mit dem Segensgebet.

Für die musikalische Gestaltung danken wir Tim und Moritz, die mit Sonja Fuchs die Lieder instrumental begleitet haben. Auch ihr gilt ein großes Danke.



Elisabethsonntag - Seniorennachmittag

Der Elisabethsonntag hat in Bad Häring eine besondere Tradition, für die bereits Wochen vorher und besonders am Vortag viel vorbereitet wird: Die Senioren werden vom Sozialkreis der Pfarre zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen - erwartet von schön gedeckten Tischen, einer guten Kaffee- und Kuchenjause und einem Glas Wein.

Herr Diakon Franz Reinhartshuber freute sich über die vielen, die gekommen waren, und beschrieb diesen Nachmittag als Zeichen des Dankes für das, was die ältere Generation den jüngeren Menschen Gutes vorgelebt hat, sodass man gut in die tätige Nächstenliebe hineinwachsen



kann, worin auch die heilige Elisabeth ein Beispiel gegeben hat.

Für ein angenehmes Programm sorgte zum einen Kathi Kitzbichler mit vielen Gedichten und Begebenheiten, über die alle herzlich lachen konnten,



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

und zum anderen die schwungvolle Musik der Rudersburger Musig aus Langkampfen. Besonderen Applaus erhielten die drei Buben mit der Ziehharmonika und die beeindruckende Harfenspielerin mit ihrem Solostück.



Nach einer Taufe kam auch Herr Pfarrer Stefan Schantl in den Raibasaal und begrüßte die Feierguschenschaft. Vor dem traditionellen Schlussslied *Fein sein, beinander bleiben*, bedankte sich Herr Diakon Franz Reinhartshuber für alle Vorbereitungen, die vom Sozialkreis unter der Leitung von Gertraud Gratt und einigen Helfern bewerkstelligt wurden sowie für das Umsorgen der



Gäste an diesem gelungenen Nachmittag.

Besinnungsnachmittag



"Wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn."

Zu diesem Thema trafen wir uns im Pfarrhof und hörten aufmerksam den Worten von Herrn Diakon Franz Reinhartshuber zu. In seinen Ausführungen spannte er die Gedanken vom Volk Israel im Alten Testament, das stets unter dem Schutz Gottes unterwegs war, auch wenn es immer wieder vom Weg abgekommen ist. Ähnliches gilt für die Kirche im Laufe der vergangenen zwei Jahrtausende. Viele negative Schlagzeilen werfen ein schlechtes Licht auf die Kirche Jesu Christi. Das Gute geschieht viel unscheinbarer. Wir gehören dazu und viele Menschen leisten einen Beitrag, der die Kirche als Licht des Herrn sichtbar macht und ihn der ganzen Welt verkündet. Nach einer geselligen Kaffeepause setzte Herr Diakon Franz Reinhartshuber Impulse für unseren persönlichen Weg im Licht des Herrn - gerade jetzt, zu Beginn der Adventzeit: Gebet - das Gespräch mit Gott, Gespräche in der Familie und mit anderen Menschen sowie die Beichte führen zu einer wirklichen Weihnachtserfahrung: zur Ankunft Christi in unseren Herzen.

Sehr dankbar für die Zusammenschau von Bibeltext, Volk Israel, Kirche und persönlichem Weg, das gemeinsame Singen und den gemeinsamen Nachmittag freuten wir uns auf das Einläuten des Advents an diesem Abend.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Ministranteneinführung am Vorabend des 1. Adventes

Zwei Buben und acht Mädchen hatten sich in vergangenen Monaten mit Herrn Diakon Franz Reinhartshuber sehr gut auf diesen Tag vorbereitet. In der Begrüßung der Fei ergemeinde sprach Herr Pfarrer Stefan Schantl die Kinder direkt an und drückte seine Freude über ihren treuen Dienst aus.



Nach der Verkündigung des Evangeliums erfolgte die Segnung der Adventkränze. Das Evangelium hatte zur Wachsamkeit gemahnt - Herr Pfarrer Stefan Schantl richtete sein Wort zunächst an die Kinder: auf die Zeit des Wartens bis zum 24. Dezember, auf die Überraschungen, die Gott für uns bereit hat, wenn wir ihm das Herz öffnen. Ähnlich wird es auch mit der Wiederkunft am Jüngsten Tag sein. Wir wissen nicht, wann das sein wird und dürfen bis dahin sicher in Gottes Liebe unterwegs sein. Wenn es dann soweit ist, wird Gott wieder eine Überraschung für uns bereit haben. Bezugnehmend auf die 2. Lesung aus dem Römerbrief lud er alle ein, Licht für andere zu sein und anderen Überraschungen zu bereiten, besonders in der Adventzeit. Anschließend sprach er das Segensgebet für die neuen Ministranten und segnete dann die Buben und Mädchen einzeln. Nach der Eucharistiefeyer und dem Schlusseggen durften die neuen Ministranten ihre Geschenke in Empfang nehmen und waren bereit für ein Gruppenfoto mit dem Herrn Pfarrer, Herrn Diakon Franz Reinhartshuber und anderen treuen Ministranten.

Ministrantenausflug

In guter Stimmung und mit Gottes Segen machte sich eine Gruppe der Bad Häringer Ministranten am Nachmittag auf den Weg nach Innsbruck ins Tiroler Landestheater, wo "Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer" nach dem Buch von Michael Ende seit November auf dem Familienprogramm stand.



Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht und der Applaus für Darsteller war anhaltend und forderte eine Zugabe des Schlussliedes.

Auf der Heimfahrt packte Herr Diakon Franz Reinhartshuber Süßigkeiten aus, die nicht lange auf Abnehmer warten mussten und meinte in seinen abschließenden Dankesworten, dass es schön war, miteinander unterwegs zu sein.

Rorate und Roratefrühstück

Auf die Roratemessen freuten sich in Bad Häring viele Menschen und feierten sie in der frühen Morgenstunde mit, um das Herz zu öffnen für die Geburt Christi, worauf die Lesungstexte und anderen liturgischen Texte gut vorbereiten, wenn man sie bedenkt. Zur besonderen musikalischen Gestaltung trugen das Klarinettenensemble der KMK Bad Häring, der Johanneschor und die Tiroler Stimmen bei jeweils einer Messe bei – danke.



Nach der adventlichen Messe nahmen viele Erwachsene und auch Kinder die Einladung zum Frühstück im Pfarrsaal an. Dort dauerte es nie lange, bis eine fröhliche und gesellige Stimmung entstand – unabhängig davon, ob man beim Bedienen oder Genießen war. Allen Helfern, besonders den Mitgliedern des PGR, gilt ein herzliches Danke.



Besuch im Wohn- und Pflegeheim

Ein adventlicher Besuch im Wohn- und Pflegeheim gehört zu den jährlichen Dezemberterminen von Bad Härings Ministranten. Dazu gestalteten die Kinder und Jugendlichen im Pfarrhof die vorbereiteten Engel und schrieben Weihnachtswünsche dazu.



Nach der Liederprobe machten wir uns fröhlich auf den Weg. Ein Teil der Bewohner erwartete uns im Aufenthaltsraum.

Und einige der älteren Menschen besuchten wir

in ihrem Zimmer - willkommen zu sein, ein wenig zu plaudern und etwas zu singen ließ die Zeit sehr rasch vergehen. Und was ebenso schön war, in den Regalen zu sehen, dass die Geschenke von den Vorjahren aufgestellt waren.

Besonders danken wir Herrn Diakon Franz Reinhartshuber, der die Ministranten so gut motiviert und auch den Kontakt für die Kinder mit den älteren Menschen knüpft, Gottfried und Ingrid Lackstätter, denen das Basteln stets ein Anliegen ist, sowie Sonja Fuchs für die musikalische Begleitung.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Sternsinger



Große und kleine Könige waren unterwegs, einige sogar zweimal, um Gottes Segen zu den Menschen zu bringen und Spenden für notleidende Kinder zu sammeln – der Sammelerlös beträgt 10.621,18 €.



Allen Spendern, Gastfamilien, Pizzabäckerinnen, den Begleitern und anderen Helfern und den vielen Königen gilt ein aufrichtiges Danke, dass diese jährliche Aktion so viel Gemeinschaft im Dorf stiftet und dann in fremde Länder zu unbekanntem Menschen ausstrahlt.

Klausurtage

Sie haben gutgetan, diese zwei Halbtage
im Schloss Wohlgemuthsheim in Baumkirchen:

Zum Thema

"Was kann der Glaube zum Aufbau einer menschlicheren Gesellschaft beitragen?"

Franz und Klara von Assisi als Wegweiser"

setzte Herr Diakon Franz Reinhartshuber Impulse, die uns über
unser eigenes Glaubensleben und seine Entwicklung nachdenken
und überlegen ließen, wie wir es weiterhin gestalten können
und wollen, damit es für die Gesellschaft fruchtbar wird.



Ein Bild vom weinenden Franziskus kann so gedeutet werden, dass er über die Kirche und die Gesellschaft seiner Zeit weinte, weil so vieles im Argen lag, ähnlich wie heute. "Baue meine Kirche wieder auf!", lautete Gottes Auftrag an ihn. Anders als andere Reformer, die sich von der Kirche abgewendet haben und dann selbst wieder, verursacht durch das aufkommende Machtstreben, den Niedergang erlebten, blieb Franz von Assisi der Kirche und dem Papst treu. Er entschied sich für ein Leben in Armut, im Gebet und im Dienst an den Nächsten. Und er vertraute auf Gottes Führung. Das trug Früchte und ließ die Gemeinschaft der Brüder wachsen - einer Gemeinschaft, die den Papst beeindruckte, sodass er sie nach einem Traum unterstützte und förderte.

PFARRGEMEINDERAT

In der Methode des Bibelteilens betrachteten wir das
Tagesevangelium am Gedenktag des heiligen Franz von Sales,
das einige Kernsätze beinhaltet:

*Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und
dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und
dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben,
um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf:
Liebt einander! (Joh 15,16.17)*

Singen,
Beten,
Bibelteilen,
In-sich-
Gehen,
einige
Gedanken
austauschen,
heilige
Messen und
Anbetung
ließen viel



Raum, die Bedeutung einer echten Gottesbeziehung zu erfahren.

Wir danken Herrn Pfarrer Stefan Schantl, dass er
die Klausurtage begleitet und Messen mit uns gefeiert hat.
Besonders danken wir Herrn Diakon Franz Reinhartshuber für
seine Ausführungen und Impulse, sodass wir zur Ruhe
kommen und unserem Glauben nachspüren konnten -
was uns helfen kann, unser Leben im Glauben so zu gestalten,
dass es ausstrahlt und andere Menschen erreicht.

PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde!



Das Kirchenjahr prägt unser pfarrliches Leben – alle Feste und die Vorbereitungszeiten kehren wieder, und doch erlebt man alles jedes Jahr ein wenig anders. So bleibt es spannend, miteinander auf dem Weg zu sein – am besten merkt man das mit den Kindern und Jugendlichen, die von einer Aufgabe in eine andere hineinwachsen, während bei Erwachsenen viel Beständigkeit einkehrt.

Das Sich-neu-Einbringen, das Sich-begeistern-Lassen einerseits und die zuverlässige Treue andererseits, die wie ein fester Boden mit guten Wurzeln wirkt, kennzeichnen unser Pfarrleben und schenken Freude.

Mit Erstkommunion und/oder Firmung machen sich heuer viele Familien auf einen Weg, der persönlich formt und Gemeinschaft bildet.

Eine schöne Erfahrung waren die Anmeldegespräche mit den Firmlingen: zu merken, dass ihnen an diesem Sakrament der Stärkung etwas liegt, dass sie bereit sind, Messen mitzufeiern und sich in den Katechesen vorbereiten zu lassen. Nicht wenige sind auch schon dabei, ihren Glauben und ihre Nächstenliebe sichtbar zu bezeugen: als Sternsinger, mit Besuchen im Wohn- und Pflegeheim, in der Fürsorge für die Großeltern oder im Ministrantendienst – etwas, das für die Firmvorbereitung und Formung einer Lebenshaltung sehr wichtig ist.

Christliche Werte, geprägt vom Glauben, die im Dorf gelebt

PFARRGEMEINDERAT

werden, richten ihren Blick auch über die Grenzen und sehen die Not in anderen Ländern.

So hat Herr Diakon Franz Reinhartshuber sich für das Vertrauen bedankt, über den Erlös des Pfarrfestes und des Flohmarktes anlässlich seines runden Geburtstages zu entscheiden, und folgende Projekte ausgewählt:

Je 1.000 € an Spenden ergingen an

- das Hilfswerk Initiative Christlicher Orient (Wiederaufbau Zukunft für Kinder)
- Missio Österreich (Priesterausbildung – Patenschaft in Uganda)
- Kirche in Not (Wiederaufbau christlicher Gemeinden in Syrien und im Irak)
- die Caritas Salzburg (Hunger im Libanon)
- Jugend eine Welt (Lernen ohne Hunger)

Die Fastenzeit kann eine Einladung sein, über all das Gute in unserer Pfarre nachzudenken, besonders über alles, was einem persönlich an Gutem zukommt, und auf dem Weg des Glaubens das Vertrauen zu Gott zu vertiefen.

Dass wir auch im Leid immer noch Zuversicht spüren und dass das Fest der Auferstehung Christi Hoffnung schenkt, ist mein Wunsch für uns alle

Martina Pfandl



Caritas-Haussammlung im März



Es ist ein wichtiger Dienst, für den die Caritas-Haussammler und -sammlerinnen im Namen der Pfarre unterwegs sind. Ihre Sendung durch Herrn Diakon Franz Reinhartshuber erfolgt im

Rahmen eines gemütlichen Kaffeenachmittages auf Einladung von Gertraud Gratt, zu dem auch gemeinsames Singen und Beten sowie die Betrachtung eines Lesungstextes gehören.



Jedes Jahr wird großzügig gespendet.



Wir alle wissen um Bedürftige im Ort - 40 % der Spenden werden für Notleidende in der Pfarre verwendet. Der weitere Betrag kommt zum Großteil Menschen in der näheren Umgebung zugute. So bitten wir auch heuer wieder um Ihre/eure Spenden.

Exerzitien im Alltag –

***gemeinsam im Glauben unterwegs sein
und die Beziehung zu Gott neu vertiefen***

- Herr PfAss. Diakon Franz Reinhartshuber lädt herzlich ein.
- Einführungsabend: Fr, 28. Februar 2020, 17:30 Uhr, Pfarrhof
- weitere Treffen jeweils am Freitag in den Folgewochen zu Gebet, Betrachtung und Austausch

KFB: Aktion Familienfasttag,

am 6. März 2020 –

die Sammlung am 2. Fastensonntag,
dem 8. März, ist diesem Anliegen gewidmet



Im Zentrum der heurigen Sammlung steht die Arbeit einer Partnerorganisation im Nordosten Indiens:

Die Organisation CASS wurde 1981 auf die Initiative zweier missionsärztlicher Schwestern gegründet, um indigene Völker zu unterstützen, die am Rande der indischen Gesellschaft leben. So wird Frauen und ihren

Familien dabei geholfen, sich mit Hilfe biologischer Landwirtschaft neue nachhaltige und selbstbestimmte Lebensgrundlagen zu schaffen.

Zum Fastensuppenessen laden die KFB Schwoich und Kirchbichl ein:

So, 15. März in Schwoich

So, 22. März in Kirchbichl

Bitte beachten Sie die Messzeiten auf der Gottesdienstordnung.

WEITERE INFORMATIONEN UND TERMINE

Fr, 12. Juni

Firmung

- 18:30 Uhr • Einzug, Heilige Messe mit Spendung des Sakramentes der Firmung und Agape

So, 14. Juni

Feier des Fronleichnamfestes in Bad Häring

- 9:15 Uhr • Festgottesdienst und Prozession

So, 5. Juli

Pfarrfest

- 10:15 Uhr • Festgottesdienst
ab 11:15 Uhr • Pfarrfest rund um den Pfarrhof

Zur Information: Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, in diesem Jahr keinen Flohmarkt zu veranstalten.



Für eine kurze persönliche Überlegung – verbunden mit einem DANKE, dass wir miteinander unterwegs sind:

Wo findest du dich/finden Sie sich im Pfarrleben?

WEITERE INFORMATIONEN UND TERMINE

Immer wieder einmal findet sich jemand neu bei einer unserer pfarrlichen Gruppen ein: zum Singen, Beten oder Bibelteilen – wir laden herzlich ein, diese Gemeinschaften kennen zu lernen und Gefallen am Dabeisein zu finden:

Johanneschor

An so manchem Festtag gestaltet der Johanneschor die heilige Messe musikalisch mit – Sänger und Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Chorproben im Pfarrhof: montags von 20:00 bis 21:30 Uhr,
Chorleiter: Martin Kalchschmid, 0650-7225583

Obfrau: Sigrid Schneider, 0664-73214755

Gebetskreis

Mit dem Rosenkranzgebet in den Anliegen unserer Pfarre, einer Bibelstelle und einer Betrachtung entsteht gemeinschaftliche und erbauende Stimmung – lernen Sie sie kennen: montags von 18.30 Uhr bis 19:30 Uhr im Pfarrhof.

Familiengebetskreis

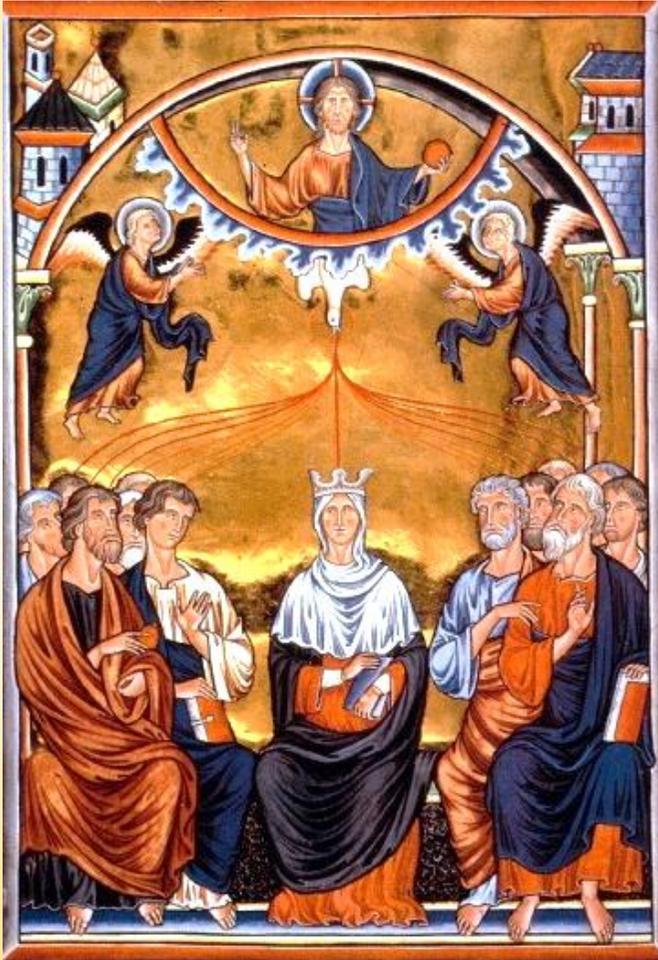
In das Rosenkranzgebet werden besondere Familienanliegen gebracht und eine Bibelstelle wird betrachtet: 14-tägig am Donnerstag von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr im Pfarrhof.

Ansprechpartner: Gottfried u. Ingrid Lackstätter, 0664-8845591

Bibelrunde

Einmal im Monat trifft sich eine Gruppe unter der Leitung von Herrn Diakon Franz Reinhartshuber und Michael Mitterer zum Bibelteilen – stets lernen wir voneinander und freuen uns auf das nächste Treffen am letzten Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrhof.

**Herr, unser Gott, du hast deine Kirche
mit himmlischen Gaben beschenkt.
Erhalte ihr deine Gnade, damit die Kraft aus der Höhe,
der Heilige Geist, in ihr weiterwirkt
und die geistliche Speise sie nährt bis zur Vollendung.**
(Schlussgebet am Pfingstsonntag)



Ausgießung des Heiligen Geistes, Illumination aus dem Ingeborg-Psalter (um 1200)
gemeinfrei, Wikimedia Commons